

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 30 (1922)

**Heft:** 16

**Artikel:** Spital-expedition des Roten Kreuzes in Russland

**Autor:** C.J.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-547467>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Spitalexpedition des Roten Kreuzes in Rußland.

Wir sind heute in der Lage, unsern Lesern den Schauplatz unserer Aktion in Rußland wenigstens im Bilde vorzuführen. Das Haus mit der hübschen Fassade ist ein Privathaus, das von unsern Delegierten zu einem Spital umgewandelt worden ist. Was für Patienten in diesem Spital behandelt und namentlich

kommen sein. Damit unsere Leser einen Begriff haben, was alles geschieht wird, wollen wir eine kurze Inhaltsangabe des Geschehen wiedergeben, wobei wir bemerken, daß schon unserer Vorexpedition Waren im Betrage von zirka Fr. 25,000 mitgegeben worden sind. Wir sandten am 20. Juli: 220 Kisten Milch



Spital des Schweizerischen Roten Kreuzes in Zarizyn

verpflegt werden müssen, ersuchen unsere Leser aus dem andern Bilde. Nach den Berichten unserer Delegierten muß das Elend ungeheuer sein und noch stetig wachsen.

Nun ist die zweite und bleibende Delegation am 6. August von Basel abgereist, nachdem endlich die Visas aus Rußland, wenigstens für den Arzt und die Schwestern, eingetroffen sind. Das Visum für den administrativen Leiter steht noch aus, wird aber wahrscheinlich in Riga rechtzeitig eintreffen.

Inzwischen rollen die drei Wagen, die wir der Kinderhilfe mitgegeben haben, gegen Zarizyn zu. Diese vorläufige Gabe wird will-

à 48 Büchsen, 5000 Kilo Weizenmehl, 1600 Kilo Kindermehl, 2000 Kilo Reis, 2000 Kilo Kakaopulver, 2010 Kilo Haferslocken, 600 Kilo Hafermilchkakao, 1017 Kilo Teigwaren, 1000 Kilo Zucker, 58 Kilo Käse. Der Betrag dieser Waren beläuft sich auf zirka Fr. 20,000. Dazu wurden 1311 Kilo Seife gesandt und Medikamente, nebst einigem Spitalmaterial, soweit es der beschränkte Raum gestattete, im Betrag von zirka Fr. 15,000. Dieses Material wird die Delegation instandsetzen, das Spital schon bis zum Eintreffen des Hauptzuges zu erweitern. Für diesen Hauptzug sind in Aussicht genommen Spital-

material im Wert von zirka Fr. 70,000, Medikamente für rund Fr. 9000 und Nahrungsmittel für ungefähr Fr. 100,000. Die Zusammenstellung des für ein solches Spital Benötigten ist keine leichte Aufgabe, besonders wenn man so weit vom Schauplatz der Aktion entfernt ist und man sich nur in Zeiträumen von 8 Wochen schriftlich verständigen kann. Aber

Roten Kreuzes zuzuwenden. Uns scheint, wir Schweizer seien stark genug, um ein solches Werk auch ohne internationale Beihilfe fertig zu bringen. Und das Schweizervolk hat ein Unrecht darauf, daß aus seinen Sammelgeldern die Waren auch in der Schweiz aufgekauft werden.

In letzter Zeit taucht auch eine Sammel-



Patient aus dem Schweizerhospital in Zarizyn

das Schweizervolk kann beruhigt sein, wir werden alles daran setzen, um den Namen unseres Landes und seines Roten Kreuzes in Ehren bestehen zu lassen.

Mehr und mehr haben sich die an verschiedenen Orten auftauchenden Nebenorganisationen vereinigt, und wir sind glücklich, zu konstatieren, daß sich nun auch die Jugendorganisation entschlossen hat, einen Teil ihres Sammelertrages dem nationalen Werk des

organisation, genannt „Schweizerhilfe für Rußland“, auf. Wir möchten separate Hilfeleistungen keineswegs unterbinden, bemerken aber nur, daß die dort gesammelten Gelder nicht durch das Rote Kreuz verwendet werden, sondern durch die internationale Instanz des Nansen-Komitees. Dies nur zur Aufklärung für diejenigen, die uns in einem fort mit Fragen bestürmen und denen man eine gewisse Unsicherheit nicht verargen kann.

Dr. C. J.

